

Streuobstwiese

Teil3 Geschichte und Entstehung

- **der Obstanbau**

Die in der Neuzeit voranschreitende Züchtung ermöglichte die Ausweitung des **Obstanbaues** in ganz Mitteleuropa, vor allem in Österreich, Tschechien, in Süddeutschland und in der Schweiz, auch auf ertragsschwachen und flachgründigen Böden der Hänge. Auf diese Weise wurde auch die Grünlandwirtschaft durch Bodenfestlegung nachhaltig durchführbar. Der Obstanbau spielte etwa ab dem 18. Jahrhundert eine größere Rolle für die **Versorgung** der **Bevölkerung**.

Im 17., vor allem aber im 18. Jahrhundert wurde der Obstanbau außerhalb der Gärten und der Dörfer politisch durch die absolutistischen Staaten stark gefördert und zum Teil erzwungen. Diese Epoche kann als die eigentliche Entstehungszeit des **Streuobstanbaus** betrachtet werden, der also keineswegs eine besonders alte Wirtschaftsform ist.

Die Aufgabe des **Weinbaus** in weiten Gebieten um das Jahr 1800 führte vielerorts dazu, daß auf den ehemaligen Weinbergen Obstbäume gepflanzt wurden. Zur weiteren Ausweitung des Obstanbaus außerhalb der Siedlungen kam es ab der Mitte des 19. Jahrhunderts, als infolge der nun möglichen künstlichen Düngung **Ackerbau** auf nährstoffarmen Böden möglich wurde und im Gegenzug schwer zu bearbeitende Hänge mit Obstbäumen bepflanzt wurden.

